# Halle und Umgegend.

Halle, den 31. Januar 1919.

## Aenderung des Theaterpachtvertrages.

Der wirtschaftliche Verband vortragender Künstler, Ortsgruppe Halle, die Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger, Ortsgruppe Halle, sowie die Hallischen Vereine des Chorsängerund Bedienstetenverbandes und des Orchesterverbandes hatten dem Magistrat eine Reihe von Forderungen überreicht, worin sie verlangen, daß 1. die Theaterleitung nur organisierte Mitglieder verpflichten darf, 2. daß ganzjährige Verträge mit 4—6wöchentlichen Ferien bei vollen Bezügen für das gesamte Personal abgeschlossen werden, 3. daß Doppelvorstellungen mit der halben Tagesgage bezahlt werden, 4. daß Mindestgehälter eingeführt werden, a) für Soli von 350 M monatlich, b) für Chor 300 M. monatlich, c) für Ballett 300 M. monatlich, d) für Orchester 300 M. monatlich, 5. wurden für das darstellende Solopersonal, für Kapellmeister und Ballettmeister sowie für Bürovorstände, Inspizienten und Souffleure besondere Gehaltsaufschläge verlangt. Es war dabei gelagt, daß in keinem Fall der Zuschlag weniger als 50 M. pro Monat betragen dürfe, sofern die Verträge bis 31. Aug. vor. J. abgeschlossen waren. Die Sätze sollen mit Rückwirkung vom 1. Oktober vor. J. ab gelten und die Aufschläge sollen nicht in Form von Teuerungszulagen, sondern als feste Bezüge und auch für die Zukunft gelten. Ferner verlangte man, 6. daß das Personal möglichst durch die während des Krieges eingezogenen Künstler ersetzt werde, 7. daß eine Revision sämtlicher Theaterverträge einschließlich des Pachtvertrages unter Vorsitz des hiesigen neuzubildenden Rates geistiger Arbeiter zu erfolgen habe, wobei der Vertrauensmann der Theateranagestellten Sitz und Stimme haben soll.

Wie der Magistrat in seiner Vorlage ausführt, hat Herr Theaterdirektor Sachse die Forderungen, soweit sie ihn und die Stadt gemeinsam angehen, warm befürwortet. Der Magistrat hat berechnet, daß der Gesamtbetrag der hiernach erforderlichen Mehraufwendungen auf die Dauer einer 7½monatlichen Spielzeit rund 100 000 Mark betragen würde. Sollen künftig nur ganzjährige Verträge gelten mit 4—6wöchentlichem Urlaub bei vollen Bezügen, so vermehrt sich diese Summe noch um weit über 100 000 Mark. Bemerkt sei nebenbei, daß der jährliche städtische Zuschuß zum Stadttheateretat bereits 200 000 Mark beträgt. Der Magistrat steht auf dem Standpunkte, daß bei derartigen Leistungen, wie sie die neuen Forderungen bedingen, kein Theaterdirektor wirtschaftlich imstande sein kann, das Theaterunternehmen dauernd fortzusetzen, selbst nicht bei bestem Besuch und starker Erhöhung der Eintrittspreise. Von letzterer werde aber mit Rücksicht auf die kommende allgemeine Wirtschaftslage und aus idealen Gründen abzusehen sein. Ein stetig starker Theaterbesuch sei wieder aus wirtschaftlichen Gründen nicht zu erhoffen. Was für den Theaterdirektor gilt, so führt der Magistrat aus, trifft auch für die Stadt zu, wenn sie das Theater in eigene Regie nehme und einen Leiter gegen festes Gehalt anstellen wollte. Der Stadt erwachsen schon im nächsten Jahre von allen Seiten so gewaltige Lasten, daß sie den Theaterzuschuß von 200 000 Mark nicht wird stark erhöhen können. Gleichwohl ist der Magistrat mit dem Bestreben der Bühnenangehörigen nach wirtschaftlicher Hebung grundsätzlich gern einverstanden. Die Möglichkeit, den Wünschen für die Gegenwart und eine nahe Zukunft Rechnung zu tragen, hat sich ergeben. Der Theaterdirektor hat sich bereit erklärt, auf seinen Reingewinn zu sehr großen Teilen oder selbst ganz zu verzichten und in demselben Maße will die Stadt ihren sogenannten Ueberschuß preisgeben. Auf diese Weise lassen sich die Wünsche der Bühnenangehörigen für die Zeit bis 1. Mai 1919 ohne sonstige Zuschüsse voraussichtlich erfüllen.

Schwierig würde sich aber die Lage gestalten, wenn der Theaterbesuch in kurzer Zeit stark nachlassen und die Betriebseinnahmen so mindern würde, daß sie zur Deckung der Mehrausgaben nicht ausreichen. Auch für diesen Fall hat der Magistrat einen Ausweg gefunden, indem er den erhöhten Ueberschuß der Spielzeit 1917/18, der der Stadt zufällt, und über dessen Verwendung noch keine Bestimmung getroffen ist, zum Ausgleich benutzt. Dem Theaterdirektor ist dabei ein Betrag von 15 000 Mark von der Stadt zu gewährlessten, weil ihm nicht zugemutet werden kann, neben dem Verzicht auf Reingewinn auch noch ganz umsonst gearbeitet zu haben.

Es fanden sich im gestrigen Haushaltsausschuß Stimmen, die der Auffassung waren, man könne mit Rücksicht auf die glänzenden Betriebsüberschüsse unseres Stadttheaters auch die Forderung der ganzjährigen Verträge einfach annehmen. Schließlich aber stellte sich doch der Ausschuß in seiner Mehrheit auf den Standpunkt der Magistratsvorlage, die hier vorstehend gekennzeichnet ist.

---

**Ausgabe der Brotmarken.** Um unnötigen Andrang in den städtischen Markenausgabestellen zu verhindern, findet die Ausgabe der Brotmarken in folgender örtlicher Reihenfolge statt: In die Brotausweisinhaber mit den Anfangsbuchstaben A bis F jeden Montag, G—S jeden Dienstag, T—Z jeden Mittwoch, M—R jeden Donnerstag, S—T jeden Freitag, U—J jeden Sonnabend. Da die ausgegebenen Brotmarken stets nur für die nächste Kalenderwoche Gültigkeit haben, gelangt jeder Haushalt rechtzeitig in den Besitz seiner Brotmarken. Es liegt daher im eigensten Interesse der Markenabholer, die obige Reihenfolge behufs schneller Abfertigung genau einzuhalten. Die Ausgabe der Brotmarken erfolgt in den zuständigen Markenausgabestellen in der Zeit von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr einschließlich Sonnabends. Die Brotmarken sind beim Empfang sofort nachzuzählen.

**5 Pfund Kartoffeln.** Der Staatssekretär des Reichsernährungsamtes hat angeordnet, daß vom 3. Februar ab 1. die wöchentliche Kartoffelration der Versorgungsberechtigten von 7 Pfund auf 5 Pfund, 2. die tägliche Kartoffelration der Selbstversorger von 1½ Pfund auf 1 Pfund herabgesetzt wird. Als Ersatz für den der versorgungsberechtigten Bevölkerung hierdurch entstehenden Ausfall ist eine Erhöhung der Fleischration angeordnet worden.

**Seefischverkauf** wird am Sonnabend in den einschlägigen bekannten Geschäften fortgesetzt. Für jede Person wird ca. ein halbes Pfund abgegeben. Die Preise der einzelnen Sorten sind in den Geschäften deutlich sichtbar angebracht. Der Verkauf erfolgt auf Warenbezugsschein 18, Abschnitt 250 an die Inhaber der Lebensmittelscheine 6901—8000 und 65 001—67 000. Taschen, Packer, Netze oder Körbe sind mitzubringen.

**Der Verkauf von Quark** erfolgt am Sonnabend auf Abschnitt 9 für die eingetragenen Kunden bei dem Milchhändler Kunze, Körnerstr. 31, in der Verkaufsstelle der Hallischen Molkerei, Blanckner Str. 15/16, und in der Verkaufsstelle der Niemberger Molkerei, Beesener Str. 1, an letzterer Stelle nur vormittags von 9—12 Uhr. Auf jeden Abschnitt wird ½ Pfund abgegeben.

**Städtischer Verkauf von Honigkuchen** in der Talamtschule am Sonnabend für die Lebensmittelscheine 45 031—53 000 vormittags von 8—11 Uhr. Für jede Person eines Haushalts ein Paket zum Preise von 32 Pfennigen.

**Die Ausgabe der Zuckermarken** für den Monat Februar findet in der Woche vom 3. bis 8. Februar 1919, zugleich mit der Ausgabe der Brotmarken in den städtischen Markenausgabestellen statt.

**Die Inhaber von Bäckereien und Konditoreien,** sowie die Süßstoffgewerbetreibenden werden hierdurch aufgefordert, die für den Monat Februar 1919 gültigen Zuckermarken, und zwar die Geschäftsinhaber mit den Anfangsbuchstaben A—J am Sonnabend, den 1., diejenigen mit den Anfangsbuchstaben K—R am Montag, den 3., und diejenigen mit den Anfangsbuchstaben S—Z am Mittwoch, den 5. Februar 1919, vorm. von 8—12½ Uhr im Stadternährungsamt, Marktplatz 22, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 9, in Empfang zu nehmen. Ein Ausweis ist mitzubringen. Die Ausgabe der Zuckermarken an Gastwirtschaften erfolgt später.

---

## Der städtische Haushaltsausschuß Tagesordnung

am Montag, den 3. Februar 1919, nachm. 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Haushaltsplan der Müller-Stiftung.
2. Desgl. der Riebeck-Stiftung.
3. Aenderung des Theater-Pachtvertrags.
4. Erhöhung von Bäderpreisen und Leihgebühren.
5. Erhöhung eines Verpflegungssatzes.
6. Zahlung an den Arbeiterrat.
7. Verwaltungsordnungen für höhere Schulen.
8. Landaustausch in Seeben.
9. Beschaffung von Wäsche- und Bekleidungsstücken.
10. Gesuch der Bureauangestellten um Einkommensverbesserung.

Nichtöffentliche Sitzung.

11. Armenpflegerwahl.

---

**Der städtische Haushaltsausschuß** beschäftigte sich gestern mit einer Magistratsvorlage betreffend die Aenderung des Theaterpachtvertrages. Nach langer Besprechung wurde die Vorlage im Sinne des Magistrats genehmigt, ebenso stimmte man der Erhöhung der Bäderpreise und Leihgebühren für unser Stadtbad zu. Es kam dabei zum Ausdruck, daß die Preise in unserem Stadtbad bei weitem geringer sind, als in anderen Städten. Die neue Erhöhung beträgt 50 Prozent. Sonst wurden noch einige Haushaltspläne erledigt.

**Der Verein der Deutschen demokratischen Partei hat Versammlung** am Sonntag vorm. 11 Uhr in der Kaiser-Wilhelmshalle. Es sprechen die Herren Professor Dr. Abderhalden und Professor Deutschbein über: 1. Rückblick auf die Wahlen. 2. Zukunftsaufgaben des Deutschen demokratischen Vereins. 3. Kommunalpolitik und Stadtverordnetenwahlen. Gäste sind willkommen.

**Die Frachtstückgutsperre** dauert bis zum ersten Februar einschließlich.

**Garnverteilung.** Durch die Presse geht die Nachricht, daß die Verteilung der „Garne" künftig dem freien Handel überlassen werden solle. Diese Nachricht beruht auf einem Mißverständnis. Sie bezieht sich lediglich auf Nähgarne. Für alle übrigen Garne verbleibt es bei der bisherigen Art der Bewirtschaftung durch die [illegible] -organisationen.

**Die Kriegsbeschädigtensonderlehrgänge am Stadtgymnasium** haben eine starke Erweiterung erfahren. Es bestehen nunmehr für solche früheren Schüler höherer Lehranstalten die vor ihrer Einziehung zum Heere regelrecht nach Prima versetzt waren, 7 Primakurse und zwar 4 für Gymnasiasten, 2 für Oberrealschüler, 1 für Realgymnasiasten. Für die nicht regelrecht nach Prima Versetzten bestehen 5 Sekundakurse, und zwar je 2 für Gymnasiasten und Oberrealschüler und 1 für Realgymnasiasten. Eine beschränkte Anzahl Teilnehmer kann noch angenommen werden, doch nur solche aus Halle selbst oder seiner unmittelbaren Umgebung. Schriftliche Meldungen sind umgehend an das Provinzialschulkollegium Magdeburg zu richten: Beilagen: Lebenslauf, Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, militärisches Führungszeugnis, reglementsmäßiges Führungszeugnis für die Zeit zwischen Schule und Heeresdienst. Persönliche Meldung umgehend beim Direktor des Stadtgymnasiums, werktags 12—1 außer Sonnabends.

**Textilrohstoffe und Garne,** die aus dem Auslande eingeführt worden sind oder noch eingeführt werden, unterliegen gemäß Verfügung des Demobilmachungsamtes nach wie vor der Beschlagnahme im bisherigen Umfange. Die Kriegs-Rohstoff-Abteilung ist jedoch bereit, solche Textilrohstoffe und Garne, deren Einfuhr nachweislich nach dem 1. Dezember 1918 erfolgt ist auf Antrag von Fall zu Fall freizugeben. Derartige Freigaben werden jedoch für Flachs, der aus Holland eingeführt ist, nicht erteilt werden. — Es ist zur Kenntnis der Kriegs-Rohstoff-Abteilung gekommen, daß mehrfach Textilrohstoffe und Garne als beschlagnahme- und verwendungsfrei angeboten und erworben sind Demgegenüber wird darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß Verfügung des Demobilmachungsamtes die auf Veranlassung der Kriegs-Rohstoff-Abteilung während des Krieges ergangenen Bekanntmachungen betreffend die Beschlagnahme und Bestandserhebung von Textilrohstoffen und Garnen unverändert weiter in Kraft bleiben, sofern sie nicht ausdrücklich aufgehoben worden sind. Daher macht sich jeder strafbar, der solches Material ohne die erforderliche Genehmigung der Kriegs-Rohstoff-Abteilung, kauft oder bearbeitet. Einzelfreigabe können nur von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung, die im Auftrage des Demobilmachungsamtes handelt, und den übrigen in den Beschlagnahmebekanntmachungen genannten Behörden verfügt werden. Fabrikanten, die sich über die Beschlagnahmeverfügungen, die aus wohlerwogenen Gründen aufrecht erhalten werden müssen, hinwegsetzen, schaden damit nicht nur der Allgemeinheit, sondern auch sich selbst. Sie haben außer der Strafe zu gewärtigen, daß sie bei den Zuteilungen aus den Beständen der Heeresverwaltung nicht berücksichtigt werden. Gegen Schleichhändler in beschlagnahmten Textilrohstoffen wird unnachsichtlich vorgegangen.

**131,2 Milliarden Mark Umsatz im Postscheckverkehr.** Der Postscheckverkehr im Reichs-Postgebiet hat sich im Jahre 1918, dem zehnten seit seinem Bestehen, überaus erfreulich entwickelt. Die Zahl der Postscheckkunden hat um 68 400 auf 257 813 am Jahresschluß zugenommen. Auf den Konten wurden nach dem vorläufigen Ergebnis 131,2 Milliarden Mark — gegen das Vorjahr 35,0 v. H. mehr — umgesetzt und davon 94,5 Milliarden Mark oder 72,0 v. H. des Umsatzes bares beglichen. Das Guthaben erreichte im Dezember mit 968 Millionen Mark seinen bisher höchsten Stand. Bei andauerndem Zuströmen von neuen Teilnehmern — im Dezember 1918 allein über 7000 — gewinnt das Postscheckwesen auf dem Gebiete des bargelosen Zahlungsverkehrs und damit für die Volkswirtschaft immer größere Bedeutung. Vordrucke zu Anträgen auf Eröffnung eines Postscheckkontos sind bei jeder Postanstalt erhältlich.

**Helferinnen-Prüfung.** Der Vaterländische Frauenverein Halle teilt uns mit, daß am 27. Januar unter Anwesenheit des engeren Vorstandes, bestehend aus Frau Dr. Krause-Dehne, Vorsitzende, Frau Kurator Geheimrat Meyer, Fräulein Adele Schmidt, Vorstandsdamen; Herrn Domprediger Lic Baumann, Schriftführer, sowie Herrn Lazaretdelegierten Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. v. Dobschütz, unter der Leitung der Herren Oberstabsarzt Dr. Rommel, Oberstabsarzt Dr. Becker und des prüfenden Arztes, Stabsarzt Dr. Schaller ein Helferinnen-Examen stattgefunden hat. Es haben Frau Dr. Francke, Frau Else Poeschmann, Frau Lisbeth Schwarze, Fräulein Charlotte Koch, Frl. Gertrud Schuster, Frl. Magdalene Pippel und Frl. Gretel Tillmanns die Prüfung zur Zufriedenheit der Aerzte bestanden. Trotz der veränderten Verhältnisse ist der Vaterl. Frauenverein nicht müde geworden, neue Kräfte für die ernste und so dankenswerte Krankenpflege zu werben: die Zahl der Helferinnen ist auf 338 und die der Hilfsschwestern auf 212 gestiegen.

**Die Ortsgruppe Halle des Verbandes der deutschen Versicherungsbeamten e. V.** hielt unlängst in „Mars la Tour" ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Die Geschäftsstelle befindet sich bei dem jetzigen 1. Vorsitzenden Herrn B. Müller, Wittestraße 3, II. Dem weiteren Bericht über die Verbandsbewegung an sich war zu entnehmen, daß das Werden des neuen Deutschlands auch für das Versicherungsgewerbe tief eingreifende sozialpolitische und wirtschaftspolitische Probleme bringt. Eine durchgreifende berufliche Organisation der Versicherungsangestellten auf neutral-gewerkschaftlicher Grundlage müsse daher als eine sozial begrüßenswerte Förderung der Entwicklung bezeichnet werden. Der Verband der deutschen Versicherungsbeamten e. V., der bereits die organisierte Mehrheit der Berufsangehörigen vertrat, erzielte in den letzten vier Wochen allein über 3000 Neubeitritte. Nach weiterer Beschlußfassung in Sachen der Angestellten-Ausschüsse, die nach den gesetzlichen Anordnungen des Reichsarbeitsamtes vom 23. 12. 1918 jetzt auch für die Versicherungsbetriebe zu wählen sind, wurde die nächste Versammlung auf den 14. Februar im jetzigen Vereinslokal „Mars la Tour", Gr. Ulrichstraße, vereinbart.

**Ortsverband Deutscher Gewerkvereine (H.-D.).** In der am Sonntag im Bäcker-Innungsheim stattfindenden Ortsverbandsversammlung erfolgt der Jahresbericht des Kassierers und Schriftführers. Ferner Aussprache über die Wahlen und Agitation.

**Dr. Arnold** Berlin hält von Sonntag, 2. Februar, bis Sonntag, 9. Februar (außer Sonnabend), jeden Abend 8 Uhr in den Gemeinschaftssälen, Alte Promenade 8, eine Reihe fortlaufender öffentlicher Vorträge über das Thema „Die Herrschaft des Geistes und die Freiheit des Menschen". (Siehe Anzeige.)

**Diebstahl im Wartezimmer.** Gestern abend gegen ½6 Uhr ließ sich beim Dentist Walter Maus ein etwa 20—22jähriger junger Mann unter Angabe des Namens Heimann zur Behandlung melden und verschwand, nachdem er kurze Zeit im Wartezimmer sich aufgehalten hatte, unter Mitnahme eines wertvollen auf Seide gearbeiteten schwarzen Winterüberziehers. Die hiesigen Aerzte, Zahnärzte und Dentisten seien vor diesem Dieb gewarnt.

**Bei einem Einbruch** in ein Grundstück am Steinweg wurden in der verflossenen Nacht zwei Einbrecher von einem Wächter der Halleschen Wach- und Schließgesellschaft überrascht. Sie hatten bereits den Torweg und den Keller erbrochen und wurden von dem Wächter hinter der Türe versteckt vorgefunden. Von einem der Einbrecher erhielt dieser, als er sie festnehmen wollte, einen heftigen Schlag mit einem Brecheisen über den Kopf, so daß der Wächter hintaumelte und die Diebe die Flucht ergreifen konnten. Der eine der Einbrecher ist jedoch erkannt worden. Soviel bis jetzt festgestellt werden konnte, war nichts gestohlen worden.

**Wem gehört der Koffer?** Gefunden wurde ein mit Segeltuch überpannter Holzkoffer, der zweifellos aus einem vor längerer Zeit auf dem Bahnhofe verübten Diebstahl an Gepäckstücken kommt. Das Schloß des Koffers ist von Messingblech und derart mit einem flachen Ledergriff übernagelt, daß es wohl nicht mehr verschließbar war. In diesem Zweck scheint eine andere Vorrichtung angebracht gewesen zu sein, die wegen Beschädigung nicht mehr zu erkennen ist. Der Koffer kann bei der Kriminalpolizei, Zimmer 36 oder 37, besichtigt werden.

---

## Theater, Konzerte und Vorträge.

**Stadttheater.** Heute, Freitag, geht Björnsons Schauspiel „Ueber unsere Kraft" 2. Teil in Szene. Sonnabend gelangt Richard Wagners „Lohengrin" zur Aufführung. Sonntag nachm. 2½ Uhr geht als Fremdenvorstellung zu ermäßigten Preisen d'Alberts Oper „Tiefland" in Szene, abends wird „Die Fledermaus" wiederholt. Montag „Die lustigen Weiber von Windsor". Alle Abendvorstellungen, auch „Lohengrin", beginnen pünktlich um 6½ Uhr.

**Telemaque Lambrino.** Der große Ruf und die Wertschätzung, die dieser ausgezeichnete Pianist seit Jahren in Halle genießt, haben, wie man uns schreibt, für den am 5. Februar im Logensaale stattfindenden Chopin-Abend bereits allgemein Beachtung erweckt. Der Künstler hat ein gewaltiges Programm aufgestellt.

**Die Schwarzkopf-Tanzabende** bilden seit einigen Jahren eine immer gern gesehene Erscheinung im Halleschen Kunstleben und so wird auch dem am nächsten Dienstag stattfindenden Auftreten von Ruth Schwarzkopf, wie wir erfahren, großes Interesse entgegengebracht.

**Walhalla-Operetten-Theater.** Am Sonntag nachm. ¼4 Uhr findet eine Wiederholung des Märchens „Frau Holle oder Prinzeß Tausendschön" bei kleinen Preisen statt. Militär und Kinder zahlen halbe Preise. Abends 7,10 gelangt zur Aufführung „Incognito".

**Jubiläums-Konzert im Zoologischen Garten.** Vor einer sehr großen Zuhörerschar, die schon lange vor Beginn des Konzertes den großen Saal des Zoologischen Gartens und die Nebenräume füllte, fand die Feier zum 25jährigen Militärdienstjubiläum der Obermusikmeisters Karl Steuer statt. Das Trompeterkorps unserer 75er entledigte sich in hoch anerkennenswerter Weise seiner schwierigen Aufgabe. Mit Mendelsohns Ouvertüre „Die Heimkehr aus der Fremde" wurde das Festkonzert eingeleitet, dann folgte das Adagio aus der „Oxford-Sinfonie" von Haydn und weiter die hier selten gehörte „Ungarische Rhapsodie" von Reindel. Der zweite Teil brachte in sinnreichem Zusammenspiel der einzelnen Instrumentengruppen die Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser" von Wagner, die beiden reizenden Tonbildern „Märchen" und „Elfenreigen" von Rösch und den „Lichtertanz der Bräute von Kalchmir" von Rubinstein. Der letzte Teil war den besten Musik gewidmet. Er begann mit dem Czardas aus „Der Geist des Mojewoden" von Großmann. Hieran schloß sich das Potpourri „Streitzug durch Straußsche Operetten" von Schloegel und den Schluß des in allen Teilen wohlgelungenen Konzertes bildete der Walzer „Flott durchs Leben" von Translateur, dem als Zugabe noch ein schneidiger Marsch folgte. Die reichenden Beifallsbezeugungen der Zuhörer, namentlich aber die dem Jubilar dargebrachten zahlreichen Kranz- und Blumen-sowie noch viele andere Spenden bewiesen, daß sich Herr Obermusikmeister Steuer einer großen Beliebtheit in den weitesten Kreisen erfreut und daß die Kapelle unserer 75er im hallischen Musikleben einen Vorzugsplatz einnimmt.

**Empfohlen sei der Besuch** des am Montag um 8 Uhr in den 5 Türmen zugunsten der hallischen Bahnhofshilfe von Johannes Zwick veranstalteten Bunten Abends. Karten an der Kasse. Die reiche Vorführungsfolge umfaßt heitere und ernste Sachen.

---

Amtlicher Wetterbericht der „Saale-Zeitung".

1. Februar:

Bei östlichen Winden Fortdauer des zeitweise heiteren, vorwiegend trockenen Frostwetters.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G. Filiale Poststr. 12. Fernspr. 1382, 1383, 1692. Ausführung aller bank Depositenkasse Railstrasse 133. Fernspr. 6189. mässigen Geschäfte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19190131032/fragment/page=0001

## Familien-Nachricht.

Nach längerem schweren Leiden entschlief sanft am 30. d. Mts. mein inniggeliebter Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, Schwiegervater und Grossvater, der Magistrats-Obersekretär

**Albert Hofbeck**

im 64. Lebensjahre.

Halle, Seebenerstr. 11b, den 31. Januar 1919.

In tiefem Schmerz

**Berta Hofbeck** geb. **Schreck,**
**Richard Dieckmann** und **Frau,**
**Emma** geb. **Hofbeck,**
**Gertrud Hofbeck,**
**Werner** und **Heinz Dieckmann.**

Die Beerdigung findet am Montag, den 3. Februar, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen. f 705

---

**Nach Rückkehr aus dem Felde**
**Praxis wieder aufgenommen.**

**Dr. med. H. Barth,**

Hals-, Nasen- und Ohrenarzt.

A276 Leipzigerstrasse 12. — Telefon 4999.

---

**Aus dem Felde zurück!**
**Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen.**

**Dr. Kober,**

Wettinerstraße 27.

Sprechstunde: 8—10 und 3—4 Uhr. A164

---

**Mitteilung.**

Infolge Kohlenmangels A276
Geschäftszeit 8—3 Uhr, Sonnabend 8—2 Uhr.
Sächsisch-Thüringscher Dampfkessel-Revisions-Verein zu Halle a. S.
Der Oberingenieur: Thieme.

---

**Vom Baume der Erkenntnis**
von Hans Alexander.

Inhalt:
Von der Liebe.
Sexuelle Aufklärung.
Das Schamgefühl.
Verlust der Jungfräulichkeit.
Geschlechtliche Enthaltsamkeit.
Entsetzung, Verhütung, Heilung v. Geschlechtskrankheiten.
Ausbleiben der Menstruation.
Eheliche und uneheliche Mütter.
Freie Liebe und wilde Ehe.
Die Hochzeitsnacht.
Regeln für den ehelichen Geschlechtsverkehr.
Einschränkung des Kindersegens.
Ansteckung zwischen Ehe- und Brautleuten.
Gibt es platonische Freundschaft zwischen Mann und Weib?

Inhalt nur Teil **verboten gewesen,** wieder freigegeben.

**Vor und in der Ehe!**

**Verlobten und Eheleuten**
bietet das Buch:
**„Vom Baume der Erkenntnis"**
von Hans Alexander
eine Fülle A 93/3
**fernerer Aufklärung.**
Unwissenheit ist die Ursache fast aller
**Frauen- und Geschlechtskrankheiten.**
Preis M. 4.— portofrei
gegen Voreinsendung (auch postlag.) direkt vom Verlag
**W. Härtel Nchf.,**
**Leipzig, Johannisgasse 30/33.**
Nachnahme 50 Pfg. mehr.

---

**Rodelschlitten 12,75** Stück

**Eiserne Schlitten 8,75** Stück

in grosser Auswahl.

**Kaufhaus H. Elkan,**
**Leipziger Strasse 87.** V 523

---

Gestrickte und gehäkelte
**Damen-Westen**
mit und ohne Aermel
sowie
**Kinder-Schlitzer**
empfiehlt
in vielen Preislagen V 3375
**H. Schnee Nachf.**
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 84.

---

**Ich kaufe, verkaufe und beleihe**
Reichs- Staats- und Stadt-Anleihen; In- und ausländische Renten; Industrie-Aktien. A 73/5
**Robert Rosenberg,** Bankgeschäft
Halle a. S., Leipzigerstraße 76.

---

**Unterricht**

**Seydlitz-Lyzeum,**
**Karlstraße 6.**
Anmeldungen für Ostern nimmt für alle 10 Klassen entgegen in den Sprechstunden werktäglich von 11—12 Uhr h566
**Dr. Helene Henze,**
Oberlehrerin und prüfungsberechtigte Leiterin.

---

**Gebr. Bethmann**
Werkstätten
für Wohnungskunst.
Halle a. d. S.,
Gr. Steinstraße 79-80.

**Antike Möbel.**

V225

---

**Schlitten!**
aller Art
**Christ. Glaser,**
Große Klausstraße 24.
Tel. 6138. V 691 5

---

**Gamaschen**
für
**Herren, Damen**
und
**Kinder**
in
großer Auswahl
bei
**Julius Bather,**
Halle, V698/5
Leipziger Straße 102.

---

**Gute Glühkörper**
ersparen Gas!
Für Steh- u. Hängelicht
1 Stück 95 ₰
12 Stück 10.80
25 Stück 21.25
**Dauerwäsche-Betrieb**
**Kl. Berlin 2,**
eine Treppe, Ecke Sternstr.

---

**Saalwachs-pulver**
in bekannt guter Qualität liefert V692 1
**Max Ott,**
Steinweg 26.

---

Einige
**Gartengrundstücke**
im
**Dorfe Lieskau an der Heide**
zwischen zwei Fahrstraßen, direkt neben Wohnhäusern mit Gärten gelegen, von der
**Hallischen Heide**
nur durch eine Fahrstraße getrennt
**1000—1500**
Geviertmeter groß,
**sof. bebauungsfähig**
mit Berechtigung zum Anschluß an die
**Wasserleitung**
und
**elektrisches Licht**
sind zu verkaufen. Vorteilhafteste und
**jetzt sicherste Kapitalanlage!**
Lieskau ist gesund und **landschaftlich schön** gelegen und hat zwei Bahnhöfe, Bahnhof Lieskau und
**Bahnhof Heide**
der auf einem schönen schattigen Waldwege in 15 Minuten zu erreichen ist.

**Juwelier Tittel**
Halle, Schmeerstraße 12.

---

**Zur gefl. Beachtung!**

**Der Stoffmangel hält fernerhin an.**

In meiner Sonderabteilung werden gewendet od. umgearbeitet sämtliche
**Zivil- u. Uniform-Kleidungsstücke**
Auskünfte
über sachgemässe Verwendung u. Preisberechnung erfolgt kostenlos.
**G. Assmann,**
Gr. Ulrichstrasse 49.

---

**Kein Laden, 1. Et.**
in der Leipziger Str. 103.
1 Tr., kaufe Sie sehr preiswert! V 701 5
**Stoffe, Seide, Wolle, Mull und Herren-Normalwäsche.**
S. Bielitzky, Vertriebswaren.

---

**Gr. Flügel (2,40 Meter)**
gut erhalten, tadellose Technik, zu verkaufen.
**Ludwig-Wucherer-Straße 75, III. links.**
f 704 Besichtigung Sonnabend von 2 Uhr an.

---

Firka 6000 a0176/1
**Schnellaut-Spralbohrer,**
konisch, zyl. kurz und lang rechts, sehr billig abzugeben.
**H. Rieck, Ratibor O.-S.**

---

**Offene Stellen**

Für ein **Vorwerk** suchen wir einen erfahrenen
**Aufseher,**
welcher auch in schriftlichen Arbeiten bewandert ist. Schriftliche Meldungen an a0178
**G. Schreiber & Sohn** in Nordhausen.

---

Tüchtiger
**Beschlagschmied**
gesucht. Zu melden
**Freiimfelderstraße 39.**

---

Für Fabrik **Kontor** wird per 1. April
**Lehrling**
gesucht mit guter Schulbildung, Monatl. Vergütung. Selbstgeschriebene Off. unter A. U. 318 an die Filiale d. Ztg. Gr. Ulrichstr. 52.

---

**Lehrling**
möglichst mit Einjährigen per sofort von Kolonialw.-Großhandlung **gesucht.** Off. unter B. R. 6851 an **Rud. Mosse,** Brüderstr. 4, erbeten. A28/4

---

Kräftiges, junges b698
**Dienstmädchen,**
kinderlieb Bedingung, z. 1. März ges. Zu meld. von 1—3 u. 6—8 bei Frau **Pols.er,** Beesenerstr. 2.

---

**Lehrling**
mit guter Schulbildung für größeres Kontor gesucht. Antritt sofort oder 1. April. Ausführliche Bewerbungen unter B. O 6849 an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 4, erbeten. A282

---

**Stellengesuche**

Strebsamer, junger
**Kaufmann,**
mit schöner Handschrift, welcher am 1. April d. J. in größerer Fabrik seine Lehrzeit beendet hat und mit Buchführung, Schreibmaschine, Stenographie und sämtl. Kontorarbeiten bestens vertraut ist sucht **Stellung** zu diesem Zeitpunkt. Gefl. Anfragen unter 2587 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

---

**Kaufmann,**
37 J., aus d. Schuh- u. Lederbranche, strebs., zielbew. Arbeiter, 10 Jahre selbständig gewesen, vom Heeresdienst entlassen, sucht
**Vertrauensstellung,**
auch verwandter Branche, evtl. Beteiligung an En gros od. Fabrikation nicht ausgeschlossen. Offerten unter Li. E. 976 an Rud. Mosse, Berlin, Frankfurter Allee 241. A373/4

---

**Mietsgesuche**

**Student**
sucht **Wohngelegenheit** in besserer Familie ev. Familienanschluß. b708
**W. Henschel, Goldene Kugel.**

---

**Zu verkaufen**

Erbteils. ist ein **Restaurant-Grundstück** i. Weißenfels a. S. sofort preiswert zu **verkaufen.** Offerten unter A. 2588 an die Expedition d. Ztg. a0174

---

**Gebrauchte Speisezimmer-Einrichtung**
1 Sofa mit Umbau,
1 Büfett,
1 Credenz,
1 Ausziehtisch,
6 Lederstühle,
alles sehr gut erhalten, verkauft V 711/5
**Friedrich Peilcke,**
Geiststraße 25.

---

6 Stück leichte und mittelschwere A282
**Arbeitspferde**
stehen preiswert zum Verkauf.
**W. Töpler,** Bernburgerstr. 7.

---

**Zu verkaufen:**

Pitschlose mit Spiegelmand. Ausziehtisch, Trumeau, 2türiger Kleiderschrank, alles in Nußbaum, Waschtisch mit Marmorplatte, 6 Rohrstühle, 1 Sesselstuhl Eiche. (Sämtliche Gegenstände sind gebraucht aber sehr gut erhalten.) 1 Schaukelstuhl, fast neu, etliche Kleinmöbel und 1 Zuglampe für elektrisch. b 70
**Dannischstraße 13, II r. links.**

---

**Kaufgesuche**

**Roßschlächterei Arthur Holland,**
Tel. 2405. Torstraße 46. Tel. 2405.
**kauft Schlachtepferde.**
Uebernehme auch Notschlachtungen zu Tagespreisen.

---

Alte, abgespielte, auch zerbrochene
**Grammophon-Platten und Phonographenwalzen**
kauft zu höchsten Preisen ohne Gegenkauf
**Gustav Uhlig,**
Uhren u. Musikwerke
Untere Leipziger Str.

---

**Kanin-, Hasen-, Edelwildfelle,**
alle anderen Sorten Felle, Häute, kaufe zu hohen Preisen.
**Fr. Halle, Fellhandlung,**
Halle a. S., Kl. Ulrichstr. 3.
Tel 4377. V 702/1

---

Wer verkauft eine ältere, noch gut erhaltene a 0177
**Guitarre?**
Angebote an **M. Schulze, Gotha,** Schlichtenstraße 12.

---

**Gut erhalt. Rollcsmappe**
zu **kaufen** gesucht. Angeb. u. N 2591 an die Exped. d. Ztg.

---

**Getragener dunkl. Anzug**
zu kaufen oder tauschen gesucht. **Händler,** Friesenstraße 20.

---

**Wein-, Sekts- und Wasserflaschen, Badeöfen, defekte, Bogenlampen, Staniol, Oefen kauft und holt ab**
Ludwig,
Schweißfachstr. 14, Tel. 4187

---

**Zu verpachten**

Alteingeführtes
**Kolonialwarengeschäft**
in bester Lage Dessaus, sichere Existenz für tüchtigen Verkäufer. Off. unter P. 620 an **Rud. Mosse, Dessau,** erbeten. A 373/4

---

**Geldverkehr**

**Deutsche** A280
**Kriegsanleihe**
**kauft und verkauft** unt. günst Bedingung.
**Rob. Hesse, Bankgeschäft**
Halle a. S., Leipzigerstr. 76.

---

**Heiratsgesuch**

**Gebildete Dame v. Lande**
d. es an Herrenbekanntschaft fehlt, 27 J., v. g. Charakter u. angenehm. Aeußeren, verwöhnt. w. d. Verkehrs, eines best. Herrn Beamt. od. Geschäftsm., zw. Heirat, kennen zu lernen. Gefl. Off. mit Bild, das zurückgeht, w., unter C 2590 an die Exped. d. Ztg. erbeten. a0176

---

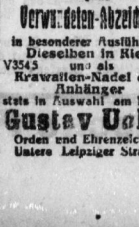
**Dame vom Lande,**
aus g. Familie, 28 J., mittelgr., dunkelbl., v. g. Charakter, w. best. Herrn, Geschäftsm., a. d. Lande bevorzugt, Witw. m. K. n. ausgeschl., zwecks Heirat, kennen zu lernen. Gefl. Offert. m. Bild, das zurückgeht, w. erb. unter B 2589 an die Exped. d. Ztg. erbeten. a0175

---

**Vermischtes**

Bringen Sie Ihre gest. u. geplättete Leibwäsche. Sie erhalten dieselbe als abwaschbare saubere **Dauerwäsche** zurück.
**E. Kertzscher,**
eingetragene Firma, Ecke Poststr. und Gr. Ulrichstraße 63. V1027/5

---



**Verwundeten-Abzeichen**
in besonderer Ausführung.
Dieselben in Klein V3545 und als Krawatten-Nadel oder Anhänger
stets in Auswahl am Lager
**Gustav Uoll,**
Orden und Ehrenzeichen,
Untere Leipziger Strasse.

---

**Sägespäne,**
50×50 cm. Qual. I, weich, sehr saugfähig Probebnd. Mk. 19.—
Qual. II, gute, starkfähige Ware, Pro ebnd. Mk. 15.—,
**Haarfilzer,**
Qual. I. I. weich, gut trocknend, 20×100 cm, Probebnd. Mk 3.—,
Qual. II, gute, dicke Ware, 42×100 cm, Probebnd. Mk. 31.— Mindestbgabe je 1 Bnd, größ. Post. billiger. A373 4
**August Reichg, Dessau.**
Abt g. Textilwaren. Spez. esitäl. Zellstoffgewebe.

---

**Thermometer**
für Zimmer u. Fenster sehr billig.
**C F. Ritter,**
Leipziger Strasse 90

---

**Berliner Patentanwalt**
führt d. laufende Bearbeitung der
**Patentangelegenheiten**
v. **Industrieunternehmungen.**
Gefl. Mitteilungen unter **J. N. 13301** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19.** A373/4

---

**Staubtücher**
empfiehlt V335.5
**H. Schnee Nachf.,**
Gr. Steinstr. 84

---

**Ihre Zukunft**
Gegenwart, Vergangenheit, Lebensschicksale u. s. w. bestimme ich Ihnen genau im voraus durch Astrologie. Näh. geg. 30 Pf. Briefm. a0151/1
**F. Weltenberg,**
**Berlin SW. 68/26 C. II.**

---

**Irrigatoren**
(Spülkannen)
in allen Preislagen.
**Gummi-Schläuche,**
**Damen-Binden**
**Leibbind.,**
**Urbandstoffe**
(Friedensware).
**Mull, Flanell, Trikotschläuche, Diabetiker- und Wundauflagen, Spezialapparate, Puderpulv. Gummi-Bettstoffe.**

**C. Klappenbach**
Gr. Friedrichstrasse 41, Ecke Kaulenberg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19190131032/fragment/page=0002